

Das ist die Rennbahn von San Diego, eine Stadt ganz im Süden Kaliforniens gelegen, fast an der mexikanischen Grenze. Erbaut 1937, war sie im Jahr 2017 erstmals Schauplatz des „Breeder´s Cup“, ich war aber erst 3 Wochen später dort. Von den 7 Galopprennbahnen, die ich in den USA besucht habe, hat mir Del Mar am besten gefallen. Das liegt an der mexikanisch anmutenden Architektur der Tribünenrückseite und einiger anderer Gebäude und der liebevollen Innenausstattung, z.B. der alten Jockeywaage. An kleinen Renntagen sind die oberen beiden Etagen gesperrt. Von der nahe gelegenen Bahnstation fährt ein kostenloser Doppeldecker-Bus, von dort ist das Tribünenfoto entstanden. Der Führring befindet sich direkt hinter der Tribüne, die Pferde gelangen durch das Gebäude auf die Bahn und werden dort von den „Ponies“ in Empfang genommen. An der Seite der Artgenossen wird die Parade vor der Tribüne absolviert, alle Teilnehmer wirken sehr ruhig. Reiterlose Pferde auf dem Weg zur Startmaschine – Fehlanzeige. Dies ist auf allen US-Rennbahnen üblich, aber auch im restlichen Amerika weit verbreitet. Natürlich kostet es Personal, das man sich bei den dortigen Wettumsätzen aber locker leisten kann. Da knabberte man oft an der 1- Million- Dollar-Grenze, pro Rennen selbstverständlich und an einem kleinen Renntag.

















